

Abstimmungsmonitor

Analyse der Medienberichterstattung zu den Vorlagen vom 25. September 2016

Vorlagen: Nachrichtendienstgesetz (NDG), Initiative «Grüne Wirtschaft», Initiative «AHVplus»

Zwischenbericht (Stand 4.9.2016)

Zürich, 9. September 2016

I. Zusammenfassung – das Wichtigste in Kürze

Bis zum Sonntag 4.9.2016 wurden die drei Abstimmungsvorlagen vom 25. September 2016 in ausgewählten Medien der Deutschschweiz und der Suisse romande wie folgt thematisiert:

- **Das Nachrichtendienstgesetz (NDG) und die Initiative „Grüne Wirtschaft“ erhalten in den Medien am meisten Aufmerksamkeit, während die Initiative „AHVplus“ weniger Beachtung findet.**
- **Die Aufmerksamkeit für die drei Vorlagen vom 25. September ist relativ gering. Im Vergleich zu den meisten Abstimmungen vom 5. Juni ist die Resonanz bis drei Wochen vor Urnengang rund ein Drittel tiefer.**
- **Insgesamt zeigt die Berichterstattung nur teilweise die bekannten Muster: Das NDG erfährt, wie meistens die Behördenvorlagen, in den Medien positive Tonalität. Die beiden Volksinitiativen stossen zwar erwartungsgemäss in den Medien auf mehr Kritik als auf Zustimmung, aber dieses Mal fällt die Tonalität gegenüber beiden Initiativen auffallend nur leicht negativ aus.**
- **Auffallend ist ebenfalls die unterschiedliche hohe Akzeptanz für die Volksinitiativen in den Sprachregionen. Beide Volksinitiativen erfahren in den Medien der Suisse romande Akzeptanz, während beide Initiativen in den Medien der Deutschschweiz mehr Kritik auslösen. Nur die Behördenvorlage zum NDG stösst in beiden Sprachregionen auf grosse Zustimmung.**

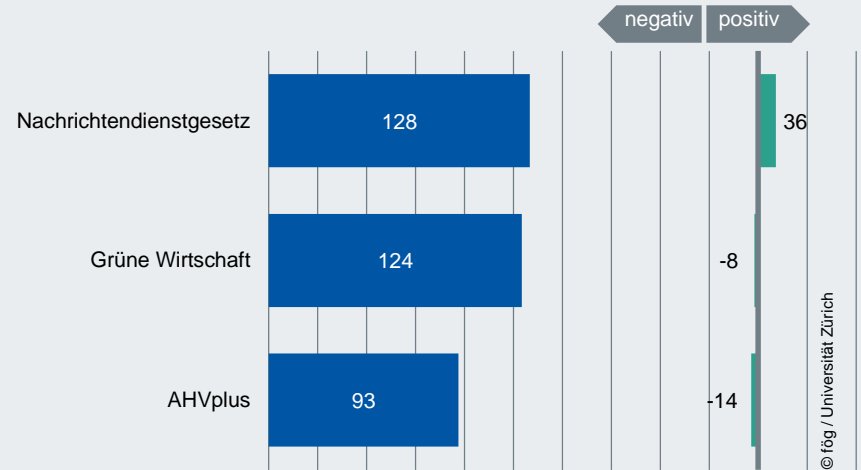
II. Beachtung und Tonalität

- **Keine Vorlage dominiert: Das Nachrichtendienstgesetz und die Initiative «Grüne Wirtschaft» finden fast gleich viel Beachtung.**
- **Etwas weniger Medienbeachtung kommt der Initiative «AHVplus» zu.**
- **Drei Wochen vor Urnengang: Bisher rund ein Drittel weniger Medienresonanz als für die meisten Abstimmungen vom 5. Juni 2016 (Asylgesetz, Pro Service Public, Grundeinkommen, Verkehrsfinanzierung)**
http://www.foeg.uzh.ch/dam/jcr:3634aaeb-fc13-4f37-bb75-4330d85b0d0b/AbstiMonitor_Zwischenbericht_Vorlagen_050616.pdf

- **Tendenziell positive Tonalität: Nachrichtendienstgesetz**
- **Tendenziell negative Tonalität: Initiative «Grüne Wirtschaft», Initiative «AHVplus»**

Resonanz und Tonalität: Total
 4.7.2016 – 4.9.2016

■ Tonalität ■ Anzahl Beiträge

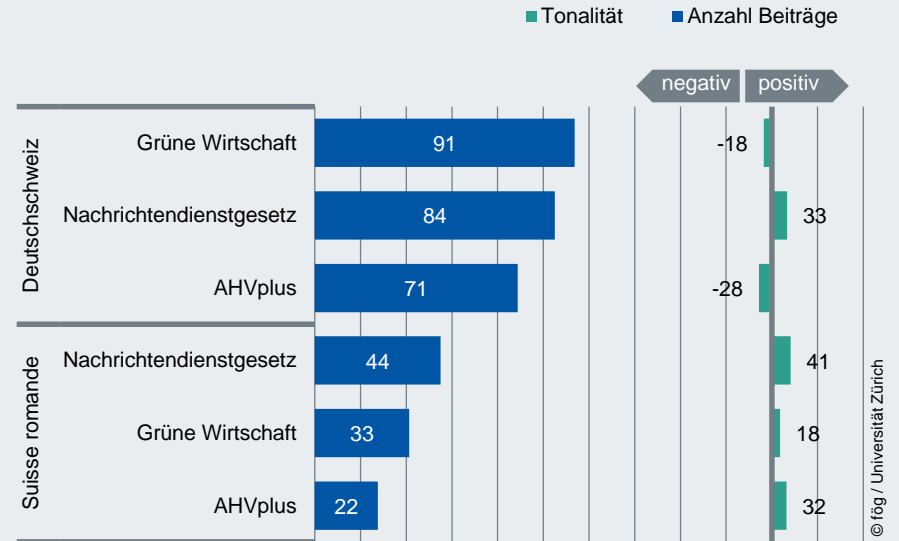


Die Abbildung zeigt die Beachtung für die einzelnen Abstimmungsvorlagen (Anzahl Medienbeiträge) und die Tonalität der Berichterstattung (eher positiv / eher negativ)

III. Unterschiede zwischen den Sprachregionen (I)

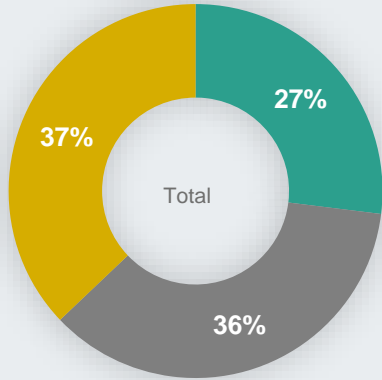
- Initiative «Grüne Wirtschaft» ist in der Deutschschweiz meistthematisierte Vorlage; sie stösst mehrheitlich auf Ablehnung; in der Suisse romande hingegen überwiegend Zuspruch
- Nachrichtendienstgesetz in der Suisse romande mit stärkster Beachtung und ähnlich positiver Tonalität wie in der Deutschschweiz
- Initiative «AHVplus» in beiden Sprachregionen wenig im Fokus, noch weniger in der Suisse romande; Ablehnung in der Deutschschweiz und Akzeptanz in der Suisse romande

Resonanz und Tonalität: nach Sprachregionen
 4.7.2016 – 4.9.2016

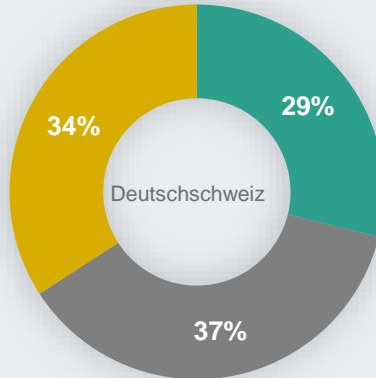


Die Abbildung zeigt die Beachtung für die einzelnen Abstimmungsvorlagen (Anzahl Medienbeiträge) und die Tonalität der Berichterstattung (eher positiv / eher negativ)

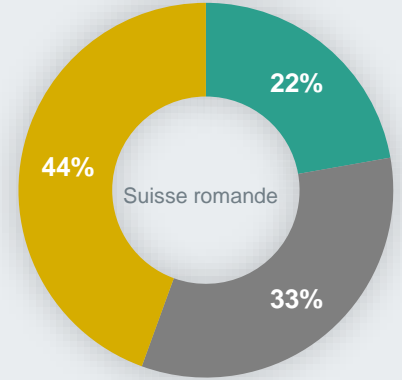
III. Unterschiede zwischen den Sprachregionen (II)



- AHVplus
- Grüne Wirtschaft
- Nachrichtendienstgesetz



- AHVplus
- Grüne Wirtschaft
- Nachrichtendienstgesetz

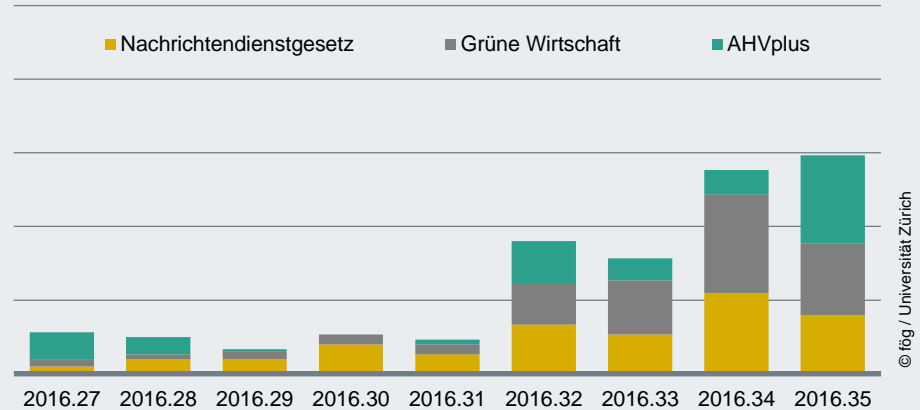


- AHVplus
- Grüne Wirtschaft
- Nachrichtendienstgesetz

IV. Berichterstattungsdynamik (nach Wochen)

- **Verspätete (Gegen-)Kampagnen? Aufmerksamkeit der Medien steigt relativ spät, d.h. erst gegen Ende der Sommerferien.**
- **NDG gerät wegen mehrerer Terror-Anschläge während des Sommers immer wieder in den Fokus.**
- **«AHVplus» erfährt durch die argumentative Verknüpfung mit der allgemeinen Rentenreform, die sich nach dem Entscheid der NR-Kommission intensiviert, mehr Beachtung (ab Wo. 34).**
- **«Grüne Wirtschaft» wird v.a. wegen der Gegen-Kampagne (ab Wo. 34) aktuell stärker thematisiert.**

Resonanz pro Woche: Alle Vorlagen
 Zeitraum: 4.7.2016 – 4.9.2016



V. Methode (I)

INHALTSANALYSE

Basis dieser Untersuchung bildet eine Inhaltsanalyse der Medienberichterstattung von 22 Pressetiteln aus der Deutschschweiz und der Suisse romande zu den Vorlagen der Eidgenössischen Abstimmung vom 25.9.2016. Es werden zentral die Resonanz (Medienbeachtung) und die Akzeptanz (Tonalität der Medienberichterstattung) der Vorlagen erfasst.

AUSWAHL DER BEITRÄGE

Erfasst werden alle redaktionellen Beiträge, die sich zentral mit den Abstimmungsvorlagen befassen und die im Zeitraum vom 4. Juli 2016 – 4. September 2016 erschienen sind.

MEDIENSAMPLE

Abonnementszeitungen: 24heures, Aargauer Zeitung, Basler Zeitung, Berner Zeitung, Le Temps, Neue Luzerner Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Südostschweiz, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève

Boulevard- und Gratiszeitungen: 20 Minuten, 20 minutes, Blick, Blick am Abend, Le Matin, Le Matin Dimanche, Sonntags Blick

Sonntagszeitungen/Magazine: L'Hebdo, NZZ am Sonntag, SonntagsZeitung, Schweiz am Sonntag, Weltwoche

V. Methode (II)

TONALITÄT DER BEITRÄGE

Die Akzeptanz gegenüber den Abstimmungsvorlagen wird über die Tonalität gemessen, die sich im Artikel insgesamt beobachten lässt. Dabei wird zwischen einer „positiven“, einer „negativen“, einer „kontroversen (ambivalenten)“ und einer „neutralen“ Tonalität unterschieden. Der Tonalitäts-Index kann Werte zwischen -100 (nur negative Beiträge) und +100 (nur positive Beiträge) annehmen

DATENGRUNDLAGE ZWISCHENBERICHT

Es wurden 345 Vergaben in 289 Beiträgen vorgenommen (Zeitraum 4.7.2016-4.9.2016). Sofern ein Beitrag mehr als eine Vorlage zentral thematisiert, kann er mehreren Vorlagen zugewiesen werden.

Detaillierter Methodenbeschrieb auf <http://www.foeg.uzh.ch/de/analyse/dossier.html#3>

Der ausführliche Bericht zum Abstimmungsmonitor zum Abstimmungsmonitor, der die Berichterstattung bis und mit 1 Woche vor Abstimmungsdatum umfasst, wird wie üblich einige Tage vor Abstimmungsdatum veröffentlicht.

VI. Kontakte

fög – Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich

Andreasstrasse 15

CH-8050 Zürich

Tel. +41 44 635 21 17

linards.udris@foeg.uzh.ch

daniel.vogler@foeg.uzh.ch